



Infastaub-Büchlein zum
50-jährigen Firmenjubiläum



Ein Jubiläum hat viele Aspekte. Man kann es zum Anlass nehmen, einen Moment innezuhalten, zurückzublicken, sich über das Erreichte zu freuen oder Einblicke in das Unternehmen zu geben.

A person is climbing a tree on the left side of the image. The background is a white building with several windows. The scene is outdoors with a paved area and a gravel bed in the foreground.

50 Jahre Infastaub

Inhalt

Editorial	5
50 Jahre Tradition & Innovation	6
Alphastaub wird Infastaub	8
Männer der ersten Stunde	10
Aufbau einer weltweit tätigen Firma	12
Was sagen unsere Mitarbeiter?	14
Infastaub von A - Z	18
Projektimpressionen	50



Berthold Geppert

Geschäftsführer Infastaub GmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Jahr 2018 dürfen wir unser 50 jähriges Firmenjubiläum feiern. Für uns ein Jahr, in welchem wir mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken.

50 Jahre ist eine lange Zeit, in welcher ein Unternehmen viele verschiedene Entwicklungsstufen durchlebt. Wir als Mitarbeitende konnten enorm viele Erfahrungen sammeln, wobei immer unsere volle Aufmerksamkeit gefordert war: Laufende Veränderungen auf den Märkten, Entwicklung der Gesellschaft und Wirtschaft, unterschiedlichste Bedürfnisse von allen Anspruchsberechtigten, soziale Pflichten eines Unternehmens. Das sind nur ein paar der Aspekte, die

uns begegnet sind und auch weiterhin begleiten werden.

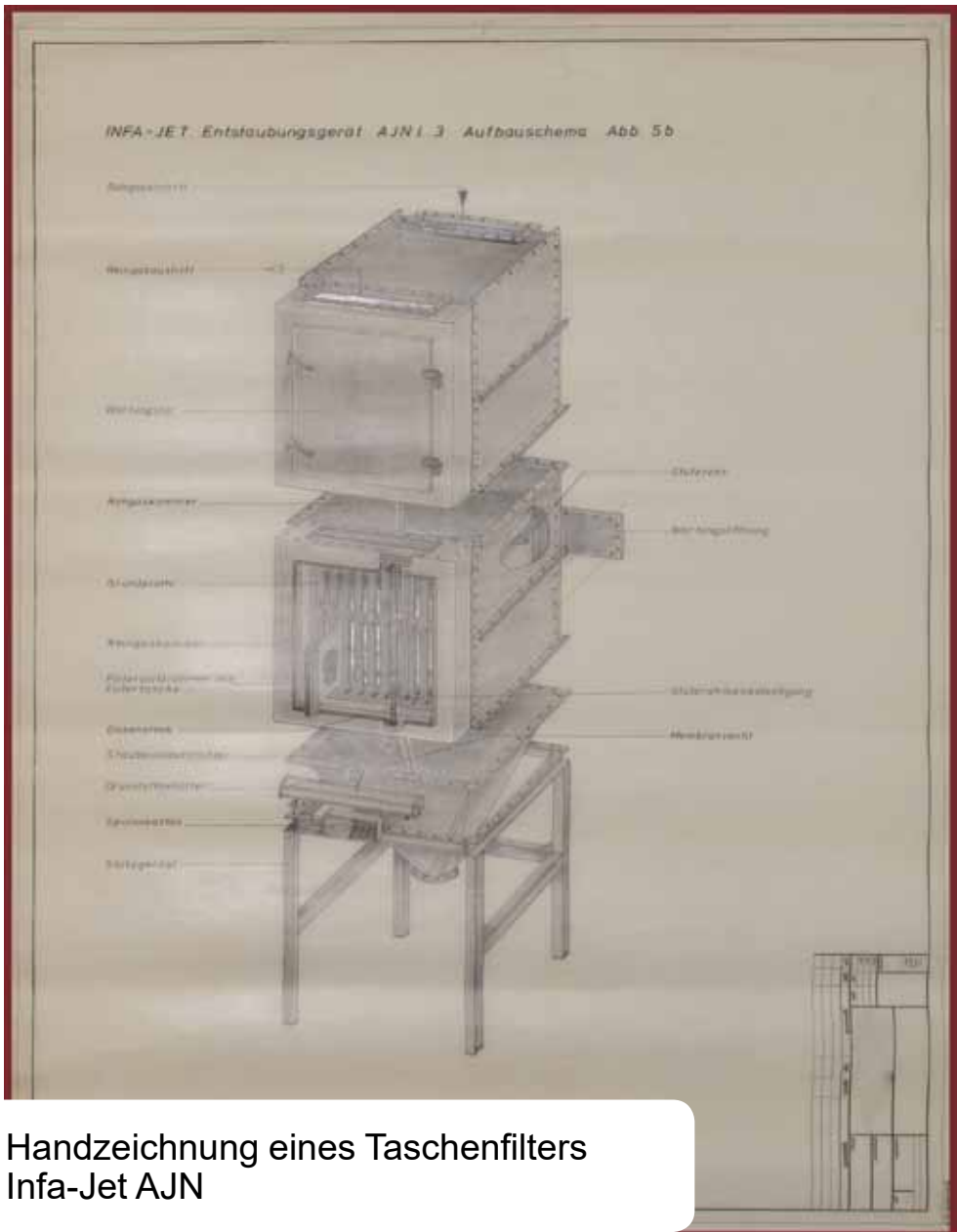
Alle Herausforderungen blieben ohne engagierte Mitarbeiter jedoch ungelöst. Infastaub kann sich glücklich schätzen, diese engagierten und begeisterten Mitarbeiter im Unternehmen zu haben. Sie sind unverzichtbar gekoppelt an unseren Erfolg. Sie werden in dieser Publikation ein paar Stimmen von Mitarbeitern dazu hören.

Was macht den Erfolg von Infastaub ansonsten aus?

Technische Kompetenz, erstklassiger Service, und beste Qualität. Dass dieses Konzept aufgeht, zeigt sich an der Entwicklung des Unternehmens. Vor 50 Jahren startete das Unternehmen mit einer Filterbaureihe. Heute haben wir 15 verschiedene Filtertypen am Markt und liefern diese rund um den Globus aus.

Nun blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft. Wir sind gut aufgestellt, um weiter zu wachsen und am Markt intensiv mitzuwirken.

50 Jahre Tradition & Innovation



Handzeichnung eines Taschenfilters
Infa-Jet AJN

Der 20. November 1967 bedeutete für InfaStaub etwas ganz besonderes. An diesem Tag legten Dr.-Ing. Kraft-Dieter Kynast und ein Studienkollege den Grundstein für das heutige Unternehmen und ließen die Firma mit dem damaligen Namen „Alphastaub“ in das Handelsregister Düsseldorf eintragen.

So richtig „bewusst angefangen zu leben“ hat der Zweimannbetrieb jedoch erst 1968. In der Privatwohnung von Dr. Kynast entwarfen er und eine Handvoll Mitarbeiter die ersten Filtergeräte,

die sie nach dem baldigen Umzug nach Bad Homburg in die ganze Welt hinaustrugen. Den Erfolg hat der Firmengründer Dr. Kynast nicht mehr erleben können. Die Rückfahrt von einem Kundenbesuch in Genf endete für ihn tödlich.

Was man dieser Tage als „Start-up“ bezeichnen würde, hat sich in fünfzig Jahren zu einem internationalen, führenden Anbieter von Filtergeräten entwickelt. Wir sind stolz auf unseren Erfolg, den wir nicht nur denen zu verdanken haben, die uns vertraut haben -

unseren Kunden, Mitarbeitern, Gesellschaftern und Partnern - sondern in besonderem Maße auch unseren Gründern. Insbesondere Dr. Kynast, der eine außergewöhnliche Persönlichkeit war.

Um die Geschichte unseres Unternehmens weiterzuschreiben, wird sich InfaStaub mit demselben Einsatz und derselben Entschlossenheit weiter entwickeln und auch Risiken auf sich nehmen, wie all diejenigen, die InfaStaub zu dem gemacht haben, was es heute ist.

Anfang der 1960er Jahre waren rauchende Schornsteine noch ein Symbol des Wirtschaftswunders. Das änderte sich mit der zunehmenden Aufmerksamkeit für Luftreinhaltung. 1974 erhielt Deutschland mit dem Bundesimmissionschutzgesetz das Gesetz zur Luftreinhaltung. Die Nachfrage nach Filteranlagen zur Staubabscheidung industrieller Prozesse stieg. Filtergeräte von InfaStaub trugen dazu bei, die Emissionen zu verringern und die Umwelt dauerhaft lebenswert zu erhalten.

Viele Änderungen

Alphastaub wird Infastaub



Bad Homburgs zentrale Lage gab den Ausschlag für den Wegzug aus Düsseldorf. Was in einer Wohnung begann, nahm auch am neuen Standort in einer Privatwohnung seinen Lauf. Schon bald mussten drei weitere Wohnungen, die zu Büroräumen umfunktio- niert wurden, angemie- tet werden. Der Firmen- gründer bewohnte eines der Zimmer.

1970 stieg die Mitarbei- terzahl bereits auf 22 und die erste Fertigungs- halle mit 500 qm wurde angemietet. Nur weni- ge Monate später stand das junge Unternehmen nach dem Unfalltod des Hauptgesellschafters vor einer misslichen Lage. Die Teilnahme an der Achema im Juni 1970 änderte jedoch schnell die Situation. Das Un- glück über den Tod des

Firmengründers hatte auf der Messe die Runde gemacht und erste Ge- spräche fanden bereits am Stand von Infastaub, zu dem Zeitpunkt noch Alphastaub, statt. Im No- vember 1970 übernahm Intensiv-Filter aus Vel- bert den Filteranlagen- bauer.

Die ersten Jahre mit dem neuen Gesellschafter waren turbulent, span- nend und von extremen Umbrüchen geprägt. So stand beispielswei- se auch die Frage nach den Namensrechten „Alphastaub“ im Raum. Eine gütliche Einigung mit Alfa Laval wurde durch die Umbenennung in „Infastaub“ erzielt. Dennoch war der Name „Alphastaub“ bis in die 1990er Jahre bei den Kunden präsent.

1973 Jahre zog Infastaub

auf das Areal der alten Ziegelei am Niedersted- ter Weg. Noch heute ist dieser Standort Sitz des Unternehmens. Sukzes- sive wurden Fertigung und Verwaltung aus- und umgebaut. Neben dem Ausbau der Fertigung in den Jahren 1978 und 1981, erfolgte 1991 der Neubau für die Verwal- tung. Die Schweißerei musste 2007 weichen und zog in eine sepa- rate Halle unweit des Unternehmens. Ein wei- terer Umzug war 2014 wegen des beendeten Mietvertrags notwendig geworden. In Oberursel wurde Infastaub fündig und erwarb eine 2.300 qm große Immobilie samt Produktionshalle. Dort wurden auch die Weichen für eine weiße Werkstatt-Einrichtung und eine Abnahmehalle gestellt.

Männer der ersten Stunde

Ein Gespräch darüber, wie alles anfing

Joachim Thiele kennt Infastaub wie kein anderer. Er arbeitete am Grundstein des heutigen Unternehmens mit und kann aus seiner 39-jährigen Zeit bei Infastaub viel erzählen: über Mitarbeiter, Kunden, Aufträge und die vielfältigen Hürden nach dem Tod von Dr. Kynast.



Von 1973 bis 1996 ist Joachim Thiele Prokurist bei Infastaub und leitet von 1996 bis 2007 die Geschicke des Unternehmens. Zur 40-Jahr-Feier scheidet er 67-jährig aus dem Unternehmen aus.



Karl-Heinz Kraft ist Geschäftsführer bei Intensiv-Filter, als er 1970 seine Gesellschafter davon überzeugt, das junge Unternehmen Alphastaub zu übernehmen.

Infastaub: Herr Thiele, Sie waren einer der ersten Mitarbeiter bei Alphastaub. Wie haben Sie die Anfangszeit erlebt?

Joachim Thiele: Ich kannte Dr. Kynast aus unserer gemeinsamen Zeit bei in einem Essener Unternehmen. Als er mich bat die interne Organisation in dem neu gegründeten Unternehmen zu übernehmen, habe ich nicht lange gezögert. Dr. Kynast war ein „Macher“ und ich war überzeugt, dass er mit seiner Firmengründung Erfolg haben wird. Und so kam es ja auch. Leider hat er das nicht mehr miterlebt.

Infastaub: Wie müssen wir uns den Alltag nach dem Tod von Dr. Kynast vorstellen?

Joachim Thiele: Das war keine leichte Zeit. Wir waren gerade nach Bad Homburg gezogen und hatten bereits 22 Mitarbeiter. Die Gesellschafter und Erben wollten ohne Dr. Kynast ihre Anteile veräußern. Viele Kundenkontakte waren eng mit Dr. Kynast verbunden. Wir standen fast mit dem Rücken an der Wand. Es war daher ein unglaub-

liches Glück, dass Karl-Heinz Kraft das Potential von Alphastaub erkannt hat. Ohne ihn hätte das Unternehmen nicht mehr lange existiert.

Infastaub: Wie war die Zusammenarbeit mit dem neuen Gesellschafter Intensiv-Filter?

Joachim Thiele: Karl-Heinz Kraft hat uns aus vielen misslichen Situationen gerettet und uns über die Maßen unterstützt. Anfangs waren das sowohl Finanzspritzen als auch technische Hilfe. Ich erinnere mich, dass wir mal 80 Filtergeräte ausgeliefert haben, die statt gasdicht nur staubdicht waren. Die wurden wieder abtransportiert, bei Intensiv-Filter in den „richtigen Zustand“ gebracht und wieder zurück zum Kunden gefahren.

Infastaub: Was macht Ihrer Meinung nach Infastaub aus?

Joachim Thiele: Mich hat immer ganz besonders die positive Atmosphäre zwischen den Mitarbeitern begeistert. Ein Umstand, der sich bis heute fortsetzt.

Aufbau einer weltweit tätigen Firma

Die ersten Jahre waren eine intensive Lernphase - sowohl als Unternehmer und Arbeitgeber wie auch bei der Weiterentwicklung von Filtergeräten. Bereits ein Jahr nach dem ersten Verkauf eines Entlüftungsfilters Alpha-Mat, begann man mit der Entwicklung eines per Druckluft abreinigbaren Taschenfilters. Mit der Entwicklung eines Kassettenfilters 1980 konnten die Kapazitäten weiter ausgedehnt werden.



1967

Gründung der Firma Alphastaub mit Sitz in Düsseldorf. 1968 wird Bad Homburg Hauptsitz des Unternehmens.

1973

Umzug ins Gewerbegebiet Niederstedter Weg und sukzessive Erweiterung der Produktions- und Büroflächen

Damit der Markt mit mehr Lösungen bedient werden konnte, wurde der heutige Standort in Bad Homburg von anfangs 500 qm auf mittlerweile 7.600 qm erweitert. Die Vertriebsstruktur wurde von Mitte der 1970er Jahre bis heute kontinuierlich ausgebaut. Das weltweite Netzwerk mit Vertretungen und die dezentrale Vertriebsstruktur in Deutschland hat sich bis heute bewährt.

Aus einer „Fußballmannschaft“ Anfang der 1970er Jahre haben wir uns zu einem Unternehmen mit 80 Mitarbeitern und 11 Standorten entwickelt



2014

2014 erwirbt Infastaub in Oberursel eine 2.300 qm große Immobilie samt Produktionshalle. Das neue Werk II gibt die Möglichkeit, Wachstumschancen konsequent und kontinuierlich auszubauen.



2018

80 Mitarbeiter zählt Infastaub heute. In Bad Homburg sind Fertigung und Produktion untergebracht, im Werk II in Oberursel die Schweißerei.

Was sagen unsere Mitarbeiter?

Die Firmenkultur eines Unternehmens ist ein komplexes Zusammenspiel vieler einzelner Faktoren und nicht einfach mit zwei, drei Begrifflichkeiten oder Sätzen zu erklären. Deshalb stellen wir einige Mitarbeiter vor, die erzählen, was sie mit Infastaub verbindet und was Infastaub ausmacht.



Stephan Ziegler

Kundenservice, seit 1990 im Unternehmen

Über die vielen Jahre, die ich mittlerweile bei Infastaub arbeite, sind das Unternehmen und die Kollegen ein Teil meiner Familie geworden. Ich hatte die Chance, immer von meinen Vorgesetzten gefördert zu werden.



Maria Campanella

Sekretariat Geschäftsleitung, seit 2011 im Unternehmen

Seit ich bei Infastaub angefangen habe, bin ich glücklich. Denn meine Arbeit macht mir viel Freude. Ich fühle mich sehr wohl und habe fantastische Kollegen, die mich in allem unterstützen.



Roman Vojce

Technik, seit 1990 im Unternehmen

Infastaub ist ein sehr zuverlässiger Arbeitgeber und die Geschäftsführung steht hinter den Mitarbeitern. Ich fühle mich aufgrund der familiären Atmosphäre sehr gut aufgehoben. Man ist nicht einfach eine Personalnummer.



Calogero Stagno

Montage, seit 1992 im Unternehmen

Ich schätze das familiäre Umfeld und das gute Betriebsklima. Es macht mir Spaß, in der Früh mit der Arbeit zu beginnen und meine Kollegen zu sehen. Außerdem sind mir die Produkte, die wir herstellen, wichtig, da sie dem Umweltschutz dienen.

**Durchschnittsalter
Mitarbeiter:**

42 Jahre

**Durchschnittliche
Betriebszugehörigkeit:**

12 Jahre



Klaus Feisel

Lagerverwaltung, seit 1986 im Unternehmen

Infastaub hat eine sozial geprägte, stark familiäre Firmenkultur. Es wird immer nach Lösungen gesucht, auch wenn Probleme im privaten Bereich auftreten. Zusagen werden immer eingehalten. Ich identifiziere mich zu 100 % mit Infastaub und unserem Tun.



Wiltrud Seibel

Auftragsabwicklung, seit 1992 im Unternehmen

Der Zusammenhalt unter den Kollegen ist wichtig für unser gutes Betriebsklima. Und ich finde, das klappt ausgezeichnet. Die Flexibilität ist groß, so dass man Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren kann.



Jürgen Tautz

Vertrieb, seit 2014 im Unternehmen

Infastaub agiert nicht autoritär und lässt sich auf neue Ideen ein. Wenn ich hier eine gute Idee habe, dann weiß ich, wen ich ansprechen muss – und dass dies auch gewünscht ist. Dazu kommt noch der gute Kontakt mit den Kollegen.



Niklas Wildt

Schweißerei, seit 2012 im Unternehmen

Unsere Produkte tragen zum Umweltschutz bei. Das finde ich gut. Das familiäre Betriebsklima hat mir von Anfang an gefallen und das hat sich auch nicht geändert.



Monika Jahnke

Einkauf, seit 1992 im Unternehmen

Bei Infa Staub ist eine persönliche Beziehung zu den einzelnen Mitarbeitern und der Geschäftsleitung möglich. Das finde ich sehr positiv. Zudem sind mir die Produkte, die wir herstellen, wichtig, da ich auch privat im Umweltschutz aktiv bin.



Evgeny Letov

Elektroabteilung, seit 2007 im Unternehmen

Ich finde, dass der Zusammenhalt unter den Kollegen enorm groß ist. Die familiäre Atmosphäre, die bei Infa Staub gelebt wird, sorgt für das gute Betriebsklima.



Sandra Zweifel

Ersatzteilverkauf, seit 2012 im Unternehmen

Ich habe einen tollen Arbeitsplatz. Das liegt besonders an dem positiven Miteinander und dem guten, familiären Betriebsklima. Die Vereinbarung von Beruf und Familie kann ich durch die Flexibilität, die Infa Staub mir bietet, gut realisieren.



Manfred Kleiner

Lackiererei, seit 2011 im Unternehmen

Aus meiner Erfahrung bei anderen Unternehmen kann ich bestätigen, dass es uns bei Infa Staub sehr gut geht. Die Haltung untereinander ist sehr positiv. Dadurch kommt meines Erachtens das gute Betriebsklima.



Georgios Emmanouilidis

Fertigung, seit 1995 im Unternehmen

Ich finde die gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen älteren und jüngeren Kollegen sehr gut. Das beeinflusst meines Erachtens das gute Betriebsklima. Die Flexibilität lässt auch viel Raum für Entfaltung.



Sophia Weiß

Empfang, seit 2016 im Unternehmen

Ich bin noch neu bei Infastaub. Von allen Kollegen bin ich sehr gut aufgenommen worden und bekomme immer große Unterstützung. Das hat mir den Einstieg einfach gemacht. Ich finde das kollegiale Miteinander sehr positiv.



Pascal Goldmann

IT, seit 2017 im Unternehmen

Mir gefallen die kurzen Dienstwege. Durch die flachen Hierarchien werden auch mal schnelle Entscheidungen getroffen. Ich fühle mich auch aufgrund des sozialen Engagements von Infastaub sehr gut aufgehoben.



Georgios Samsaris

Fertigung, seit 2016 im Unternehmen

Nach 10 Jahren bin ich wieder zu Infastaub zurückgekehrt. Ich habe gemerkt, wie gut es mir hier ging. Jetzt macht mir meine Arbeit wieder Spaß, ich fühle mich wohl und kann mit meinen Kollegen lachen.

Infastaub von A bis Z

Bei den Überlegungen zu dieser Jubiläumsbroschüre, kam die Idee, nicht nur Jahreszahlen zu präsentieren. Es sollte ein Büchlein werden, in dem aus dem Leben von Infastaub erzählt wird. Eine Festschrift, die anregt, informiert und dazu einlädt, tatsächlich gelesen zu werden.

Wie in einem Stichwortregister werden Momente aus dem Unternehmensleben skizziert. Genauso gehören auch knappe Informationen über Technologien und Produkte von Infastaub dazu.

**ALPHASTAUB**

GESELLSCHAFT FÜR STAUBTECHNIK GMBH & CO KG

Alphastaub [alfa:ftaub]

Bei der Eintragung ins Handelsregister 1967 firmiert das heutige Unternehmen Infastaub unter dem Namen „Alphastaub“ mit Sitz in Düsseldorf. Ein Jahr später wird der Firmensitz nach Bad Homburg verlegt.

Alphamat [alfa:ma:t]

1968 erfolgt die Markteinführung des Entlüftungsfilters Alpha-Mat (AM) mit fünf Filtertypen. Nach der Umfirmierung in Infastaub erhält die Baureihe den Produktnamen Infa-Mat AM, die noch heute ihre Gültigkeit hat.

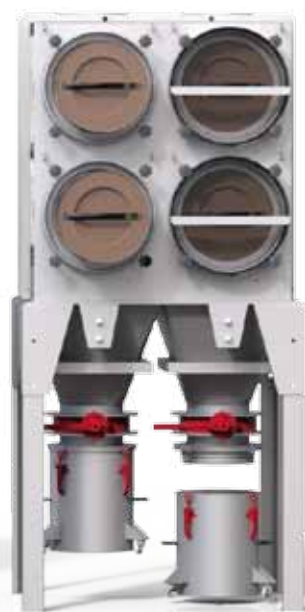


B

Baureihen [bauerzhöh]

Zum Infastaub-Lieferprogramm gehören Filteranlagen in den Ausführungen als Taschenfilter, Schlauchfilter, Patronenfilter, Kassettenfilter, Lamellenfilter und Beladesysteme.





Coanda-Düse [ko:anda: dy:ze]

Die Coanda-Düse ist ein Injektor, der den sogenannten Coanda-Effekt nutzt. Neben der effizienteren Abreinigung ist die schonendere Abreinigung ein weiterer positiver Nebeneffekt. Der Druckluftbedarf kann auf ein Minimum beschränkt werden, Energiekosten werden gesenkt.



Chemiestaub [femi:ftaub]

Aufgrund der Aufgabenstellungen und Zusammensetzungen der Stäube kommen in der chemischen Industrie häufig Filteranlagen zum Einsatz, die Hepa-Filtration und Containment beim Handling vereinen. Und da viele dieser Prozesse mit brennbaren Stäuben und teilweise auch mit Lösemitteln arbeiten, ist der Explosionsschutz das dritte wichtige Thema für Filteranlagen bei chemischen Prozessen. Geeignete Filteranlagen sind z. B. der Infa-Micron MKR und MPR.



Druckstoß [drukʃto:s]

Die bei Filtrationsabscheidern am häufigsten angewandte und modernste Form der Abreinigung ist das Druckstoßverfahren (Jet-Pulse Abreinigung). Seit Jahren hat sich diese Abreinigungsart als Standard durchgesetzt.



Dienstjubiläum [di:nstjubile:um]

Fast ein Viertel der Mitarbeiter hat bereits die 25-jährige Betriebszugehörigkeit gefeiert. Gemeinsam arbeiten sie schon fast 500 Jahre bei Infastaub. Eine beeindruckende Zahl, die eines der wichtigsten Erfolgsgeheimnisse von Infastaub ausdrückt. Denn das beste Kapital für ein Unternehmen sind Mitarbeiter, die ihre seit vielen Jahren angesammelten Erfahrungen zum Wohle des Unternehmens einsetzen und weitergeben.



Entstaubung [ɛntʃtaʊbʊŋ]

Entstaubung ist die Trennung von Staubpartikeln und Gas durch unterschiedliche Verfahren. InfaStaub setzt hierfür filternde Abscheider mit unterschiedlichen Filtermedien ein.



Ersatzteile [ɛrʒa:tstailə]

Weil Stillstandzeiten der Filteranlage Kosten verursachen, sorgen wir für die erforderlichen Ersatzteile und sichern die schnelle Lieferung der benötigten Materialien zu. Unser Ersatzteilteam erfüllt umgehend die Ersatzteilwünsche und sorgt zusammen mit der Logistik und den Serviceteams für schnellstmögliche Lieferung und Montage.

Explosionsschutz [əksplɔzjɔnsfʊts]

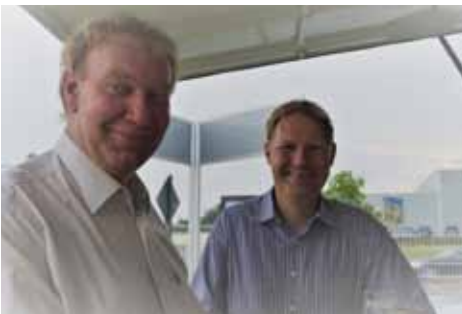
Durch das Zusammentreffen von brennbarem Staub oder Gas in einer explosionsfähigen Konzentration, ausreichendem Sauerstoff (Oxidationsmittel) und einer wirksamen Zündquelle sind die Voraussetzungen für einen Brand oder eine Explosion gegeben.

Nicht in allen Fällen ist es möglich, nur durch Auswahl geeigneter Betriebsmittel die Gefahr einer Explosion auszuschließen. Neben den primären Sicherheitsmaßnahmen muss manchmal zusätzlich die konstruktive explosionsfeste Auslegung der Bauteile erfolgen, um die Auswirkungen einer Explosion zu begrenzen und eine Personengefährdung auszuschließen.



Firmenfeier [firmənfaɪər]

Eine Firmenfeier ist eine willkommene Ablenkung von der Arbeitsroutine. Ein unterhaltsames Programm in angenehmer Atmosphäre, an dem alle Mitarbeiter von Infastaub teilnehmen können, erfüllt unter anderem den Zweck, den Teamgeist zu fördern, die Mitarbeiter noch stärker an Infastaub zu binden und die Produktivität der Belegschaft zu steigern.





Frankreich [fran̥kraiç]

2016 wurde ein Vertriebsbüro in Frankreich eröffnet. Wir nutzen die direkte Präsenz vor Ort, um unsere Kundenbasis zu vergrößern und den Marktanteil in Frankreich kontinuierlich auszubauen. Kundennähe und Vor-Ort-Service sind entscheidende Leistungsmerkmale unseres Unternehmens. Diese Strategie setzen wir in Frankreich nahtlos um.

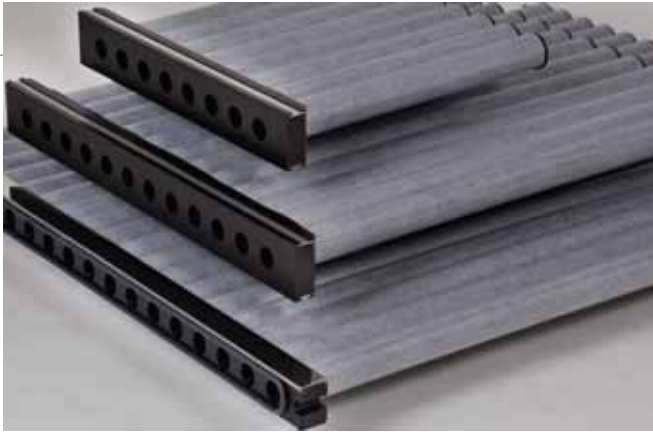
Filtergerät [fɪltɐgɛrɛ:t]

Die Bauformen von regenerierbaren Filtergeräten unterscheiden sich in der geometrischen Anordnung der Filtermedien, der Gasführung und der Abreinigungsart. Eine weitere Unterteilung von Filtergeräten erfolgt nach Art und Konfektionierung des Filtermaterials. Bezüglich der Art der Filtermedien wird zwischen Schlauchfilter, Taschenfilter, Patronenfilter, Lamellenfilter und Kassettenfilter unterschieden.



Gesinterte Filterelemente [gəzintərtə fɪltərələməntə]

Gesinterte Filterelemente sind Starrkörperfilterelemente mit einer meistens auf-laminierten e-PTFE Membrane. Sie zeichnen sich durch höchste Performance auf engstem Raum aus. Die hohe mechanische Stabilität des Materials sorgt für lange Standzeiten.



Glossar [glɔsɑːʁ]

Viele Begriffe aus der Umwelt- und Entstaubungstechnik sind Laien fremd. Was ist zum Beispiel der Abscheidegrad? Was bedeutet Luftwechselrate? Was heißt SMEPAC? In unserem Glossar erklären wir diese und ca. 300 weitere Begriffe kurz und knapp.

H



HEPA-Filter [høpa filtər]

HEPA (High Efficiency Particulate Arrestance oder auch High Efficiency Particulate Air) Filter sind Schwebstofffilter. Sie scheiden Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser kleiner $1\ \mu\text{m}$ ab. Für die Auswahl der Filterklasse ist der jeweilige Einsatzzweck ausschlaggebend.

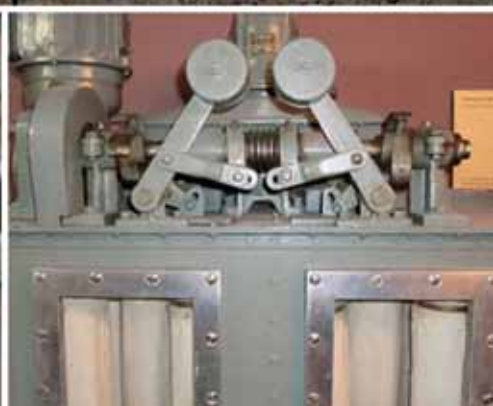
Intensiv-Filter [intenzi:v filtər]

Nach dem tragischen Unfalltod des Firmengründers von Infastaub wird Intensiv-Filter 1970 Hauptgesellschafter. Zu der Zeit war das Velberter Unternehmen einer der führenden Hersteller von Entstaubungsanlagen.

1922 wurde die Unternehmensgruppe Intensiv-Filter Deutschland von Theodor Hansen gegründet. Er war maßgeblicher Wegbereiter für Entstaubungslösungen in der Industrie. Eine Filteranlage aus dem Jahr 1958 steht auch im Deutschen Museum, München.

Noch heute ist Intensiv-Filter Deutschland Hauptgesellschafter von Infastaub.





Immission [ɪmɪsɪ̯oːn]

Durch Emission eindringender bzw. in bestimmten Konzentrationen vorhandener Schadstoff, der negativ auf Menschen, Tiere und Pflanzen einwirkt. Immissionsgrenzwerte spielen insbesondere eine Rolle in der Luftreinhaltung.

Ziel des gesetzlich geregelten Immissionsschutzes ist, diese Einwirkungen so gering wie möglich zu halten. Zentrale Vorschrift ist das Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) mit seinen Verordnungen.

Die Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) ist ein ergänzendes Regelwerk zur Luftreinhaltung. Sie enthält u. a. Vorschriften zum Schutz vor unverträglich hohen Schadstoffbelastungen aus Anlagen und Anforderungen zur Vorsorge gegen schädliche Umwelteinwirkungen



Karriere [karje:rə]

Wir fordern, fördern und unterstützen unsere Mitarbeiter, weil wir wissen, dass sie der Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens sind. Mit Rahmenbedingungen, die nur der Mittelstand schafft, sorgen wir für stetigen Dialog, Eigenverantwortung, persönlichen Erfolg und Anerkennung.

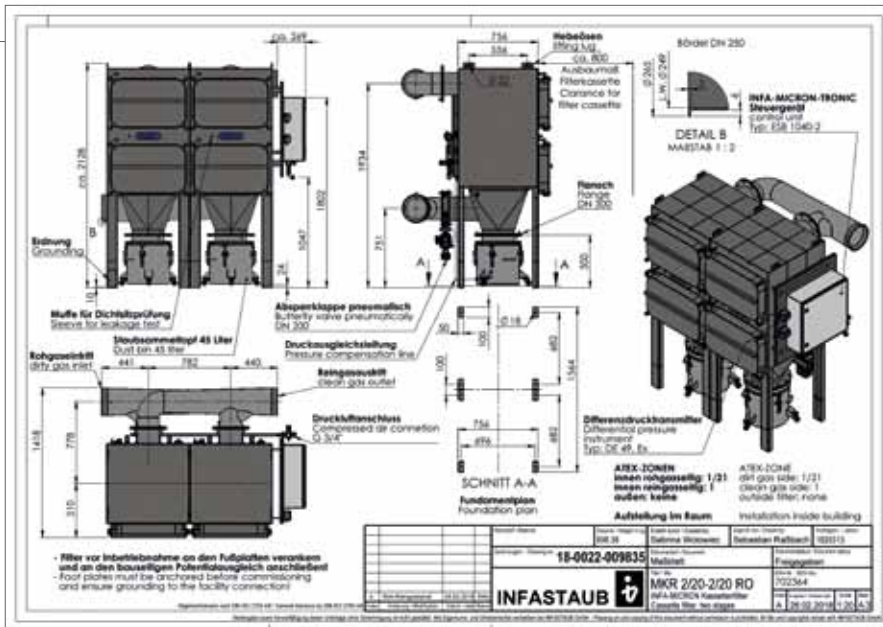


Kunde [kundə]

Die Nähe zu unseren Kunden, gegenseitiger Respekt, ein kooperativer Umgang, persönlicher Service und die konsequente Ausrichtung auf den Markt sind die Basis unserer Kundenorientierung.

Konstruktion [konstruksjo:n]

Unsere Konstrukteure arbeiten mit der 3D-CAD-Software SOLIDWORKS. Damit haben unsere Konstrukteure und Ingenieure ein leistungsstarkes Werkzeug, mit dem sie die Entwicklung von Konstruktionsvarianten beschleunigen und Konstruktionsaufgaben automatisieren. Dadurch werden der Konstruktionsprozess verbessert, Zeit und Entwicklungskosten gespart und die Produktivität gesteigert.



Luftreinhaltung [luftreinhaltung]

Maßnahmen zur Luftreinhaltung werden einerseits durch gesetzliche Vorgaben, die die Grenzwerte festlegen, geregelt, andererseits sind es technische Maßnahmen durch den Einbau von Filteranlagen an Schadstoffquellen. War das Ziel in den 1960er Jahren noch „Blauer Himmel über der Ruhr“ durch Verminderung von Ruß und grobem Staub, so liegen die Schadstoffe seit Mitte den 1980er Jahren zunehmend im Feinstaubbereich.



Lamellenfilter [lamələnfilter]

Lamellenfilter sind eine Alternative zu Taschenfiltern. Zwei gefaltete Filtermedien werden aufeinander gelegt und an ihren Kontaktstellen miteinander verklebt oder verschweißt. Die Durchströmung erfolgt von außen nach innen, die Abreinigung per Druckstoß (Jet-Puls) oder Niederdruckspülung. Durch die größere Filterfläche im Vergleich zu Filtertaschen können die Filtergehäuse kleiner und dadurch günstiger gebaut werden.



Lieferanten [lifərantən]

Unsere Lieferanten spielen eine wesentliche Rolle bei der Erreichung unseres Erfolgs. Das erfordert die Konzentration auf die besten und leistungsfähigsten Lieferanten, die uns bei der Erreichung dieses Zieles unterstützen. Wir entscheiden uns nur nach sorgfältiger Überprüfung für Zulieferer.

Mitarbeiter [mitarbeiter]

Motivierte, eigenverantwortlich handelnde, kompetente und lernfreudige Mitarbeiter sind wichtigste Erfolgsfaktoren unseres Unternehmens. Dafür bieten wir unseren Mitarbeitern hervorragend ausgestattete Arbeitsplätze, eine familiäre Arbeitsatmosphäre, sowie Fort- und Weiterbildungsangebote. Uns ist es wichtig, auch über den Arbeitsplatz hinaus, unsere Mitarbeiter zu unterstützen und durch regelmäßige Veranstaltungen den Teamgeist zu stärken.



Mut [mu:t]

Das Wort „Mut“ bedeutet, „sich mühen, starken Willens sein, heftig nach etwas streben“. Diese Eigenschaften hatte Dr. Kynast, als er 1967 die Firma Alphastaub gründete. Mit ein paar früheren Arbeits- und Studienkollegen baute er das Unternehmen aus dem Nichts auf.



Marketing [ma:rkətiŋ]

In unserem Marketing-Mix sind die Teilnahmen an Fachmessen ein wichtiges Standbein. Mittlerweile unerlässlich ist unsere Online-Präsenz unter www.infastaub.de wie aber auch unser Facebook-Auftritt, um unsere Kunden aktiv über Social-Media-Content zu informieren. Einen hohen Stellenwert haben auch unsere Fachbeiträge und Pressemeldungen in Fachmagazinen, in denen wir Erfolgsgeschichten und Berichtenswertes publizieren.



Normen [νομμή]

Unser integriertes Qualitätsmanagementsystem ist die zentrale Basis für alle Prozesse unseres Unternehmens. Wir sind seit vielen Jahren nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Die Zertifizierung nach OHSAS 18001:2007 ist ebenfalls abgeschlossen.



Neues Werk II [νέες νε:rk II]

In Oberursel hat Infastaub 2014 eine 2.300 qm große Immobilie samt Produktionshalle erworben. Das neue Werk II gibt uns die Möglichkeit, unsere Wachstumschancen konsequent und kontinuierlich auszubauen. Mit der bewährten Belegschaft und einer deutlich größeren Betriebsstätte können wir nun die Erweiterung unserer Filterbaureihen umsetzen.



OOO INFASTAUB RUS [ooo infastaup rus]

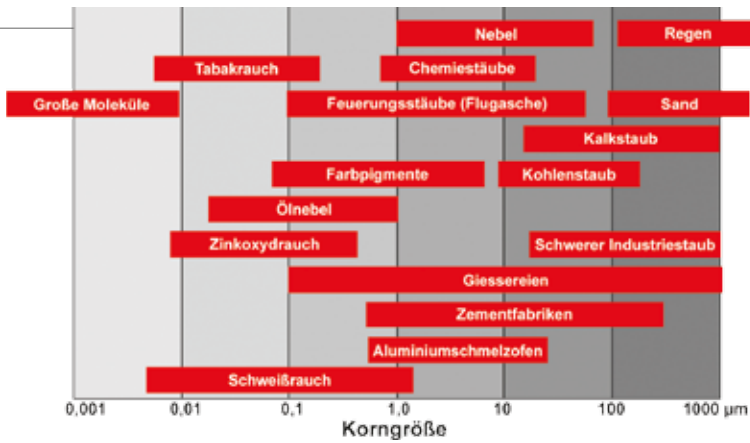
Im September 2016 wurde OOO Infastaub RUS in das russische Handelsregister in St. Petersburg eingetragen. Zuvor war Infastaub viele Jahre über eine Vertretung auf dem russischen Markt aktiv.

Infastaub RUS wird Schritt für Schritt ausgebaut. Nach der ersten Büroöffnung in St. Petersburg ist Ende 2017 eine weitere Niederlassung in Ekaterinenburg eröffnet worden. Ein weiteres Büro ist mittelfristig in Nowosibirsk vorgesehen.



Partikel [partikl]

Viele Staubpartikel sind gesundheitsschädlich, toxisch oder explosionsfähig und schädigen Mensch und Umwelt. Sie können in der Regel ein Korngrößenspektrum von 0,1 bis 1.000 µm aufweisen. Die Trennung von Staubpartikel und Gas erfolgt durch unterschiedliche Entstaubungsverfahren und Staubabscheider.



Patronenfilter [patro:nfilter]

Patronenfilter sind eine immer öfter eingesetzte Alternative zu Schlauchfiltern. Das Filtermedium wird sternförmig gefaltet und auf einen zylindrischen Stützkörper aufgebracht. Patronenfilter werden nur bei leicht abzureinigenden Stäuben eingesetzt, da andernfalls ein Verstopfen der Falten mit Staub möglich ist.



Rüttelfilter [ryt|filter]

Rüttelfilter werden mit einer motorisch betriebenen Rüttelvorrichtung abgereinigt. Die Filterelemente werden dabei in Schwingung versetzt, der Filterkuchen löst sich vom Filtergewebe und fällt nach unten z. B. in einen Sammelbehälter. Die Abreinigung kann nur im abgeschalteten Filtrationsbetrieb (Offline-Abreinigung) erfolgen.



Reststaub [rɛst|staʊb]

Der Reststaubgehalt ist der Staubanteil, der nach der Filtration mit dem Reingas das Filtergerät verlässt. Mit dem entsprechenden Filtersystem wird der Reststaub im Reingasstrom deutlich minimiert.



Safe-Change [seif tʃeɪndʒ]

Je nach Anwendung müssen Filterpatronen oder Filterkassetten sowie der Staubaustrag kontaminationsfrei gewechselt werden. Zu diesem Zweck kommt sehr oft die „Safe-Change“-Technik zum Einsatz. Diese Methode erfüllt die höchsten Ansprüche beim Handling mit gefährlichen Substanzen unter Berücksichtigung der Sicherheit für Mitarbeiter und Umwelt.



Schlauchfilter [ʃlauxfɪltər]

Bei Schlauchfiltern ist das Filterelement in der Regel ein zylindrischer Schlauch. Die Filterschläuche werden in unterschiedlichen Durchmessern und Längen hergestellt. Sie decken das komplette Größenordnungsspektrum von $< 0,5 \text{ m}^2$ bis zu $> 100.000 \text{ m}^2$ Filterfläche ab. Schlauchfilter eignen sich auch für klebrige, bzw. stark adhäsive Stäube.

Sponsoring [ʃpɔnzɔrɪŋ]

„Die Besten für die Besten“: Hinter diesem Aufruf stand 2017 eine Sport-Sponsoring Aktion. Mit dem Wettbewerb ging Infastaub erstmalig neue Wege. Es wurden Sportvereine in der Region um Bad Homburg gefördert, die sich speziell durch ihre Kinder- und Jugendarbeit auszeichnen. Besonders am Herzen lagen dabei die Themen Nachwuchsförderung, Gesundheit und Prävention, Leistungsmotivation sowie Integration und Inklusion. Den Höhepunkt des Wettbewerbs bildete die Preisverleihung im Rahmen des Infastaub-Sommerfestes.





Taschenfilter [taʃnʃiltər]

Taschenfilter werden zur Entstaubung kleinerer Gasmengen eingesetzt. Sie eignen sich für klebrige, bzw. stark adhäsive Stäube.

Das Filtermedium wird über ebene, plattenförmige Rahmen gespannt, die an einer Seite für den Reingasaustritt geöffnet sind. Die Durchströmung erfolgt von außen nach innen.



Vertrieb [fetsi:b]

Wir haben enge Netzwerke in Deutschland und in vielen Ländern, so dass wir die flächendeckende Nähe zu unseren Kunden sicherstellen. Unsere Kunden profitieren dabei von unseren starken Geschäftsbeziehungen mit Vertriebs- und branchenführenden Allianzpartnern. Nur so können wir schnell und flexibel auf aktuelle Anforderungen und Trends reagieren – oder auch einen Schritt voraus sein.



Verantwortung [feantvo:ʁtung]

Verantwortung ist die Pflicht, dafür zu sorgen, dass das Notwendige und Richtige getan wird und kein Schaden entsteht. Wir sehen unsere Verantwortung in leistungsfähigen und verlässlichen Filteranlagen sowie der Verpflichtung zu Integrität, Transparenz, vertrauensvoller Zusammenarbeit und Dialog.



Ventilator [ventila:to:ɐ]

Ventilatoren für Filtergeräte müssen so konzipiert, gebaut und eingepasst werden, dass sie den optimalen Wirkungsgrad erzielen. Die prozessbedingten Parameter bilden die Grundlage für die Wahl des richtigen Ventilators.



Wartung [vaʁtung]

Eine professionelle Wartung ist für einen reibungslosen und effizienten Betrieb jeder Filteranlage unerlässlich. Damit eine Filteranlage auch langfristig in Betrieb bleibt, bietet Infastaub einen Service für Inspektionen und Wartungen von Filteranlage an.

Zementproduktion [zementpʁo:duktʃi:ɔ:n]

Vom Steinbruch bis zum Betonmischer ist es ein langer Weg. Dabei entsteht in verschiedenen Arbeitsschritten eine erhebliche Menge Staub. Dieser muss durch Filteranlagen begrenzt und entfernt werden. Entstaubungslösungen von Infastaub senken an zahlreichen Stellen des Produktionsprozesses die Staubemissionen.



Zusammenarbeit [tsuzamənarbait]

Infastaub legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit Kunden, Partnern und Kollegen.

Das gemeinsame Ziel ist nachhaltiger Erfolg durch besonders hohe Qualität, erstklassigen Kundenservice und eine gute Arbeitsatmosphäre.



Projektimpressionen





Patronenfilter Infa-Micron MPR





Siloaufsatzfilter Infa-Jetron AJB



Taschenfilter Infa-Mat AM



Taschenfilter Infa-Jet AJN

Lamellenfilter Infa-Lamellen-Jet AJL





Kassettenfilter Infa-Micron MKR



Siloaufsatzfilter Infa-Jetron AJP

Beladesystem Infa-Powtron BKF



Impressum

Herausgeber

Infastaub GmbH
Niederstedter Weg 19
61348 Bad Homburg v.d.H.

Projektleitung

Beate Stagno, Infastaub GmbH

Redaktion

Astrid Merkelbach, Cap.Si.Ca Ltd.

Bildmaterial

Infastaub GmbH
depositphotos

Verantwortlich für den Inhalt ist der Herausgeber.
Nachdrucke oder elektronische Verbreitung nur
mit Zustimmung des Herausgebers.

Wir danken unseren Kolleginnen und Kollegen
für ihr Engagement beim Gelingen der
50-Jahr-Feier und des Infastaub-Büchleins.